

65

JAHRE

PRÜFEN

PRÜF-
EQUIPMENT

ENT-
WICKELN

FORSCHEN

QUALITÄTSSICHERUNG

ZERTIFIZIEREN

PFI

Germany



Die Zukunft im Blick – nachhaltig und innovativ



1956. Konrad Adenauer war Bundeskanzler, Theodor Heuss Bundespräsident. Das Leben war elf Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs fast wieder normal geworden. Wirtschaftliche, technische und kulturelle Erfolge gingen ebenso voran wie erfolgreiche sportliche Ereignisse. Die Insel Helgoland wurde nach jahrelangen Räumungsarbeiten wieder für den Tourismus freigegeben. Der Suez-Kanal geriet in die Schlagzeilen und verursachte eine weltpolitische Krise. Fernsehen wurde immer populärer und transportierte das Weltgeschehen ins heimische Wohnzimmer. Wobei einige Schweizer das anders sahen: Die „Aktionsgemeinschaft gegen das Fernsehen“ befand Fernsehen als überflüssig und bedrohlich. Mittels eines Volksentscheides wollte man das Fernsehen in der Schweiz sogar verbieten. Es kam zum Glück anders.

Sputnik, Herzschrittmacher, Sekundenkleber...

Pioniergeist und Erfindungen prägten das Bild. In diese Zeit der Aufbruchstimmung fällt auch die Gründung des PFI. Mitte der 50er-Jahre wurde mit dem Wiederaufbau der Schuhindustrie der Ruf nach einer zentralen Prüf- und Forschungsstelle für schuhrele-

vante Materialprüfung und Entwicklung laut. 1956 fiel schließlich der Startschuss in den Räumen der Schuhfachschule Pirmasens. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich das PFI über den Schuh hinaus zu einer weltweit anerkannten Instanz für Prüfung, Forschung und Engineering entwickelt. Mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder wie der Biotechnologie und der Erforschung innovativer Technologien im Bereich erneuerbarer Energien setzen wir Zeichen für eine erfolgreiche Zukunft.

65 Jahre. 100 Mitarbeiter. „Maschinen haben eine Seele. Es ist der Mensch“, sagt der deutsche Bauingenieur und Dichter Erhard Horst Bellermann. Mit Recht. Technik, Innovation und Forschung sind ohne menschliches Know-how nicht denkbar. Das gilt auch für die Erfolgsgeschichte des PFI, die ohne ihre motivierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht denkbar wäre. In enger Zusammenarbeit mit dem ISC forschen, prüfen, entwickeln und erfinden wir. Schulung und Forschung bilden eine Einheit. Danke an dieser Stelle an alle, die sich für unsere Arbeit und unsere Institute engagieren!

Nachhaltig aktiv. Innovative Technologien verleihen der Mensch-Technik-Interaktion neue Bedeutung. Dabei haben wir das Thema Nachhaltigkeit stets im Blick. Und zwar nicht erst, seitdem mit der von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030 17 globale Nachhaltigkeitsziele für eine bessere Zukunft vereinbart wurden. Ob Klimaschutz oder Ressourcenschonung, Abfallwirtschaft oder Recycling – das PFI betreibt seit Jahren zukunftsorientierte Forschung und nimmt in puncto Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle ein. Mit dem „European Green Deal“ hat die EU jetzt einen Fahrplan für nachhaltige Wirtschaft festgelegt. Dieser „Green Deal“ wird jedoch nur funktionieren, wenn alle Wirtschaftssektoren ihren Teil beisteuern und sich am umfassenden Umbau der Wirtschaft hin zu erneuerbaren Energien, Emissionssenkungen, klimafreundlichen Technologien und beim Umweltschutz beteiligen. Damit nicht genug. Hohe Anforderungen an Umweltschutz, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind auch im „Lieferkettengesetz zur Achtung der Menschenrechte entlang ihrer Lieferkette“ und im „Marktüberwachungsgesetz“ zu finden, die beide noch in diesem Jahr inkrafttreten werden. Wir sind uns der enormen Herausforderungen bewusst, sehen aber gleichzeitig viel Potenzial für erfolgreiche Geschäftsprozesse. Wir beim PFI stehen allen Akteuren mit unseren Dienstleistungen und Kernkompetenzen zur Seite. Unsere Labore sind auf die kommenden Aufgaben bestens vorbereitet, und unsere Experten entwickeln für Sie ECO-Strategien zur Erfüllung des „European Green Deals“.

Sind sie bereit? Dann begleiten Sie uns auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Wir sind für Sie da.

Herzlichst Ihre

Dr. Kerstin Schulte
PFI Institutsleiterin

Seit 2003 befindet sich das PFI auf der Husterhöhe. Die großzügigen Räumlichkeiten und modernen Labore bieten beste Voraussetzungen für Forschung und Entwicklung



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Prüf- und Forschungsinstitut in Pirmasens feiert in diesem Jahr sein 65-jähriges Jubiläum. Zu diesem besonderen Anlass gratuliere ich allen Beteiligten sehr herzlich und freue mich mit Ihnen, dass das Institut seit so vielen Jahren als exzellenter Dienstleister und stabiler Arbeitgeber die Region Pirmasens bereichert. Das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e. V., 1956 ursprünglich für die Schuhindustrie gegründet, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem weltweit operierenden Dienstleistungs- und Forschungszentrum mit einem breit gefächerten Produkt- und Dienstleistungsportfolio entwickelt. Die rheinland-pfälzische Landesregierung ist froh, ein solch renommiertes Institut in unserem Bundesland zu wissen, denn eine Zertifizierung des PFI garantiert Qualität und Produktsicherheit. Eine Überprüfung importierter Produkte durch das PFI gilt für europäische Importeure aber auch für Exporteure aus China als besonderes Gütesiegel. Von der herausragenden Zusammenarbeit des Instituts mit internationalen Partnern konnte ich mich auch bei einem Besuch des PFI in der

chinesischen Region Fujian im April 2014 überzeugen. Heute, 65 Jahre nach seiner Gründung, kann das PFI mit einem umfangreichen Know-how aufwarten und dank seiner akkreditierten Labore und forschend tätigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen höchste Servicequalität anbieten. Heutzutage erhält das PFI neben Aufträgen aus der Schuh- und Lederwarenindustrie auch solche aus der Textil- oder Automobilindustrie sowie aus dem Bereich der Biotechnologie und Erneuerbare Energien.

Liebe Mitarbeitende, ich danke Ihnen allen für die tolle Arbeit und wünsche dem Institut auch weiterhin alles Gute!

Malu Dreyer

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

NACHGEFRAGT

65 Jahre PFI. Eine lange Geschichte.

Was macht eigentlich den Erfolg des Instituts aus?

Diese und weitere Fragen beantwortet Dr. Kerstin Schulte im Gespräch mit Dr. Claudia Schulz.



Das PFI - eine Erfolgsgeschichte mit Potenzial!

Das PFI ist eine echte Erfolgsgeschichte. Eine Erfolgsgeschichte mit Power und Potenzial. Ob prüfen, inspizieren, forschen oder ausbilden – das Institut in der Südwestpfalz überzeugt durch Kompetenz und Weitsicht. Über die Landesgrenzen hinaus.

Widmet man sich der nunmehr 65-jährigen Geschichte des PFI, weiß man gar nicht, welches Kapitel man zuerst aufschlagen soll. Die PFI Story hat viele Seiten und die Vielfalt an Themen, mit denen sich das Prüf- und Forschungsinstitut heute beschäftigt, geht längst über die anfänglichen Bereiche Schuhe und Leder hinaus. Mit Recht stellen die meisten Rückblicke den Schuh in den Mittelpunkt, nach dem Motto ‚Am Anfang war der Schuh‘. „Aber unser Erfolg steht auf vielen Pfeilern“, sagt PFI Institutsleiterin Dr. Kerstin Schulte. Innovativ und zukunftsorientiert hat sich das PFI schon früh den strukturellen und themenspezifischen Veränderungen der Branche gestellt. Die Herausforderungen der Globalisierung wurden nicht nur angenommen, sondern proaktiv

mitgestaltet. Das PFI bietet seine Prüfdienstleistungen und Forschungsaktivitäten heute weltweit und über die Leder- und Schuhindustrie hinaus vielen anderen Branchen an. Man denke beispielsweise an die Automobilindustrie, Maschinenbau oder Kunststoffchemie und an das weite Feld der Biotechnologie. Die kontinuierliche Erweiterung der Geschäftsfelder erforderte größere Räumlichkeiten und gleich mehrere Umzüge. Dem Standort Pirmasens ist das PFI aber immer treu geblieben. Seit 2003 forscht und prüft man auf der Husterhöhe, verkehrstechnisch günstig und strategisch optimal in direkter Nachbarschaft zum ISC und dem Campus Pirmasens gelegen. Unter besten technischen Voraussetzungen: Die modern ausgestatteten Abteilungen für Chemie und Physik wurden durch ein mikrobiologisches Labor und ein Technikum für die Biotechnologie ergänzt. Auch das Team hat sich vergrößert: Rund 100 Mitarbeiter, davon ca. 40 hoch qualifizierte Wissenschaftler, vermitteln ihr Know-how heute unter der Leitung von Dr. Kerstin Schulte. Seine internationale Bedeutung hat das Institut unter der Ägide von Dr. Gerhard Nickolaus mit der Gründung des PFI Hongkong (2005) maßgeblich voran-

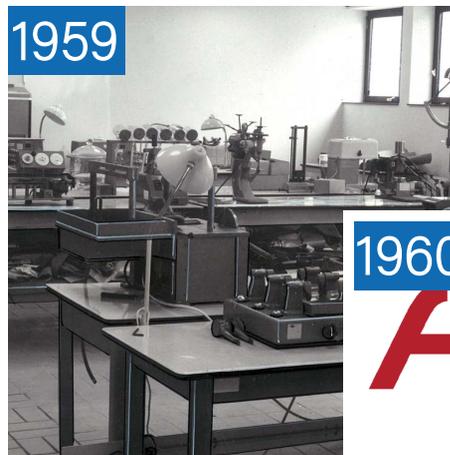


Schimmeltest unter dem Mikroskop

getrieben. Die Globalisierung erforderte weitere Expansion. Heute verfügt das PFI über Niederlassungen in Asien und die PFI-Bioraffinerietechnik in Pirmasens. Außerdem ist das PFI in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien vertreten, darunter z.B. Normungsgremien oder Mitgliedschaften in Forschungsvereinigungen wie der AiF und der Zuse Gemeinschaft.

ERWEITERUNG 1959

um eine physikalische Abteilung mit einem Klimaraum



1960



AiF MITGLIED

ein Großteil der Forschungsmittel wurde und wird noch über die AiF bewilligt

ENTSTEHUNG 1956

des Prüf- und Forschungsinstitut für die Schuhherstellung e.V.



UMZUG 1966

in die Hans-Sachs-Straße. Inzwischen hat das PFI drei Labore: ein chemisches, ein physikalisches und ein Lederlabor





Das physikalische Labor 1992



Trekkingboots müssen viel aushalten. Im PFI werden Wanderschuhe bis ins kleinste Detail geprüft

Prüfen, beraten und aufklären

Was genau macht eigentlich das PFI? Wie sieht der praktische Alltag aus? Wir schauen hinter die Kulissen und widmen uns zunächst dem brisanten Thema Schadstoffe. Nahezu monatlich tauchen neue Stoffe auf, die gesetzlich verboten oder diskutiert werden. Die Medien widmen sich in regelmäßigen Abständen der Thematik, 'Schadstoffe im Schuh'. Die Verunsicherung in der Branche, vor allem aber unter den Endverbrauchern ist groß. Vieles bleibt diffus. Die zu Recht oder Unrecht ermittel-

ten, häufig katastrophalen Ergebnisse sorgen in jedem Fall für Aufsehen und Unsicherheit und sind meistens Image schädigend für die betroffenen Unternehmen. Ob Chrom VI, Farbstoffe oder Nickel – diese und viele weitere Stoffe stellen die Produzenten vor große Herausforderungen. Hier sind Expertise und Unterstützung des PFI gefragt. Die Experten des PFI untersuchen, prüfen und entwickeln Prüfverfahren. Im Bereich der chemischen Expertisen sind dies zum Beispiel spurenanalytische Untersuchungen, Schadstoffprüfungen oder die Untersuchung der Verkehrs-

fähigkeit von Produkten. Im Fokus der physikalischen Materialprüfungen stehen u.a. Verschleiß-, Festigkeits-, Dauerbelastungs- und Alterungsprüfungen. Das mikrobiologische Labor widmet sich mikro- und molekularbiologischen Untersuchungen, z.B. auf Bakterien, Hefen, Pilze oder Schimmel. Biotechnologische Expertisen aus den Bereichen der Fermenter- und Substratanalytik ergänzen das Spektrum. Darüber hinaus sorgen die PFI Wissenschaftler für eine bessere, verständliche und detaillierte Sicht auf die neuesten, gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinien.

TECHNISCHE ABTEILUNG

1969-1973

Das erste Prüfgerät diente zur Durchführung der DIN-Norm Sohlenabrieb



1975



BUNDESWEHR

BUNDESWEHR

Das PFI entwickelt eine Nahtabdichtung für Kampfstiefel

Stiftung Warentest

STIFTUNG WARENTEST

Der erste Auftrag der Stiftung Warentest und der Beginn einer langjährigen Zusammenarbeit



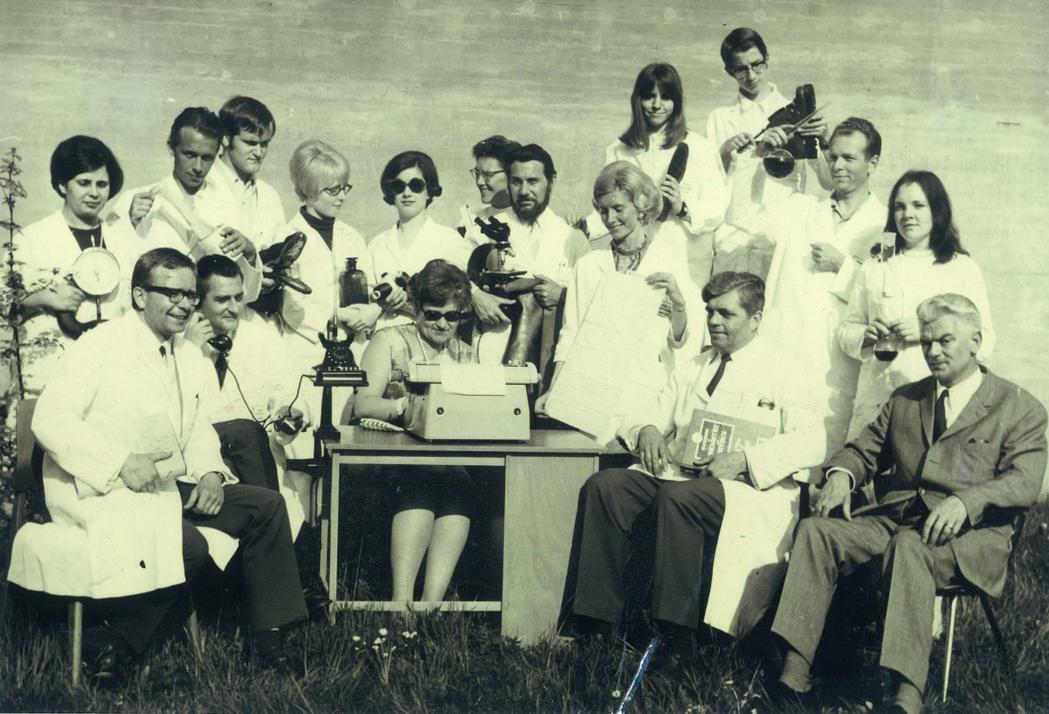
1967

1993

AUFBAU

der Zertifizierungsstelle des PFI; Zertifizierung von QM Systemen





Die PFI Belegschaft im Jahr 1969. Rechts im Bild der Institutsleiter Dr. Wilhelm Fischer



Gestern wie heute eine wichtige Säule: das chemische Labor

Sie unterstützen Unternehmen bei der Entwicklung individueller Prüfzeichen und beraten bei Reklamations- und Schadensfällen. Nicht zuletzt schätzen die Partner aus Industrie und Handel die kompetente Unterstützung bei der Beantragung von Förderungsmitteln und bei der Abwicklung individueller Projekte.

Inspizieren und zertifizieren

Sicher ist sicher. Insbesondere, wenn die Produktion nicht "vor der Haustür" stattfindet ist es wichtig, einen verlässli-

chen Partner vor Ort zu haben. Frühzeitige Kontrollen geben Herstellern und Importeuren ausreichend Zeit, um auf Qualitätsprobleme zu reagieren und dadurch die zugesagten Liefertermine einhalten zu können. Ob es um Produkte und Dienstleistungen geht oder um die Prozesse und Strukturen, mit denen sie entstehen – das PFI unterstützt Unternehmen bei diesem Vorhaben. Als staatlich zugelassene Zertifizierungs- und Präqualifizierungsstelle nimmt das PFI Zertifizierungen von Umwelt- und Qualitätsmanagement-

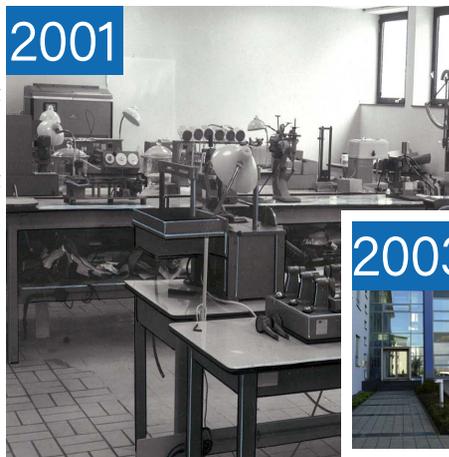
systemen, Sozialstandards, persönlicher Schutzausrüstung basierend auf ISO-Normen sowie diversen anderen Produkten und Dienstleistungen vor. Die Vergabe von Prüfzeichen, z.B. Oekotex, Grüner Knopf, Blauer Engel etc. sowie verschiedenste Schulungen, Seminare und Workshops ergänzen das Angebot.

Forschen und entwickeln

Umweltbewusst die Zukunft im Blick. Die PFI Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wachsen stetig. Orthopädie-

UMBENENNUNG 2001

in "Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V."
Satzungsänderung: das Tätigkeitsfeld wird erweitert



2003



UMZUG

in die Marie-Curie-Straße. Das PFI hat jetzt zusätzlich ein mikrobiologisches Labor und ein Technikum für die Biotechnologie

FIFA 1995

Das PFI erhält von der FIFA die Zulassung für die Prüfung von Fußballen



GRÜNDUNG 2005

der Niederlassungen in Hongkong, China und in der Türkei





r. Hier ein Foto aus dem Jahr 1992



Fast 20 Jahre später: Modernste Technik zeichnet das chemische Labor des PFI aus

technik, Biogas, Thermodruckhydrolyse und erneuerbare Energien sind nur einige von vielen Gebieten, bei denen Entwicklung moderner Technologien, innovativer Lösungen und neuer Anwendungen von Materialien im Fokus stehen. Das PFI forscht unter anderem im Bereich der Schutz- und Sicherheitsschuhe, der Medizin- und Schuhtechnik sowie Industrie 4.0. Mit Blick auf den Klimawandel und die Verknappung bzw. Verteuerung der Ressourcen konzentriert die PFI Biotechnologie ihre Forschungsaktivitäten auf die Bereiche

Biogas, Fermentation sowie Biomasseaufschluss und schafft damit die Grundlagen für eine effiziente und wirtschaftliche Nutzung dieser Ressourcen. Allein in Rheinland-Pfalz werden rund 30 Biogasanlagen prozessbiologisch von den PFI Experten betreut. Zur weiteren Forschung entstand 2014 im lokalen Energiepark Winzeln eine nachwachsende Rohstoff-Biogasanlage im großtechnischen Maßstab. Aus der PFI Biotechnologie hat sich darüber hinaus mit der PFI Bioraffinerietechnik GmbH ein Spin-Off selbstständig gemacht,

die die weiteren biotechnologischen Anlagen im Energiepark plant und vermarktet.

Jeden Tag ein bisschen besser.

Dieses Motto hat sich das PFI nicht nur selbst auf die Fahnen geschrieben. „Wir möchten mit unseren Aktivitäten dazu beitragen, dass unsere Partner und Kunden nachhaltig und verantwortungsvoll denken. Indem wir Standards schaffen, die Qualität und Nutzen verbessern“, formuliert Dr. Kerstin Schulte die Ziele des PFI heute und in Zukunft.

ERÖFFNUNG 2008

des ISC International Shoe Competence Center Pirmasens



2012



GRÜNDUNG

von PFI Far East

NEUE TÄTIGKEITSFELDER

Energie aus Biomasse, Produktion von Xylitol aus Brauereiabfällen



2006

2014



ENERGIEPARK

Großtechnische Umsetzung der Forschungsarbeiten durch die Biogasanlage im Energiepark Pirmasens/Winzeln



Das 65. Lebensjahr bedeutet für manche das Ende des Arbeitslebens – das PFI hingegen agiert zu seinem stolzen Jubiläum so aktiv und wegweisend wie eh und je und gilt daher völlig zu Recht als ein wahres Juwel in der deutschen Forschungslandschaft. Aber auch international genießt die Einrichtung ein überaus hohes Renommee. Denn das PFI und sein Netzwerk mit Niederlassungen in Hongkong, Guangdong und Fujian liefern mit ihren Forschungen und Entwicklungen wichtige Lösungsbeiträge für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen auf der ganzen Welt wie den Schutz der Umwelt und des Klimas.

Basis des langjährigen Erfolgs sind vor allem die über 100 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem umfassenden Expertenwissen in Fachgebieten, die heute weit über die frühere „Stammbranche“ Schuh- und Lederindustrie hinausreichen. Dieses exzellente Know-how macht die Schaffung all der zahllosen innovativen Prozesse in Bereichen wie der Chemie, Physik, Biotechnologie und Mikrobiologie überhaupt erst möglich.

Für die Stadt Pirmasens als Gründungsmitglied des PFI e. V. stellt das Jubiläum natürlich ebenfalls eine besondere Wegmarke dar. Schließlich nahm die langjährige Erfolgsgeschichte des PFI wie dargelegt ihren Anfang in der Schuhindustrie. Die durchweg gelungene Diversifikation spiegelt somit beispielhaft auch den konstruktiven Umgang der traditionsreichen „Schuhstadt“ Pirmasens und vieler anderer hier ansässiger Unternehmen mit den strukturellen Herausforderungen wider.

Wir schätzen uns überaus glücklich, mit dem PFI einen wertvollen Innovationsmotor in unserer Region zu haben, der uns schon bei zahlreichen, oft impulsgebenden Projekten als bewährter und wichtiger Kooperationspartner begleitet hat. Und nicht zuletzt ist das PFI für den Standort Pirmasens auch als begehrter Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb ein echtes Aushängeschild weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Ich bin sicher, dass das PFI auch in den kommenden Jahren seinen erfolgreichen Weg weiter gehen wird, und freue mich schon jetzt auf die nächsten gemeinsamen Projekte. Im Namen der Stadt Pirmasens gratuliere ich ganz herzlich zum 65. Geburtstag und wünsche für die Zukunft alles Beste!



Markus Zwick

Oberbürgermeister von Pirmasens

ZUSE 2015

Das PFI tritt der Zuse
Gemeinschaft bei



ZUSE-GEMEINSCHAFT
FORSCHUNG, DIE ANKOMMT.



INNOVATION

des Energieparks mit einer
Power-to-Gas-Anlage

GRÜNDUNG 2014

der Bioraffinerietechnik
GmbH, die für weitere
Anlagen im Energiepark
zuständig ist



OEKO TEX 2016

das PFI tritt der OEKO TEX
Gemeinschaft bei





Der Schlossbrunnen mit dem "Ur-Stier" an der Spitze ist ein Wahrzeichen der Stadt Pirmasens und ziert die städtische Fußgängerzone



Ob Straßenschuh oder Sportschuh. Damen-, Herren- oder Kinderschuhe. Alle Modelle können im physikalischen Labor getestet werden



Das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V. ist ein wesentlicher Kompetenzträger für die deutsche Schuhindustrie – und das an einem überaus traditionsreichen Standort, an dem schon unser Gründer Adi Dassler seine handwerklichen Fähigkeiten vervollkommen hat. Seither hat sich unsere Branche maßgeblich gewandelt, getrieben durch Innovationen und technologische Weiterentwicklung sowie durch die Megatrends unserer Zeit: Globalisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V. hat sich seit seiner Gründung nicht nur in diesem Wandel behauptet, sondern gestaltet ihn mit seinem Know-How, seiner Innovationskraft und Erfahrung maßgeblich mit.

Dass das PFI nun sein 65-jähriges Bestehen feiern kann, ist deshalb in erster Linie ein Beleg für die außerordentlich erfolgreiche Arbeit des Instituts. Wir gratulieren dem PFI sehr herzlich zu seinem Jubiläum und bedanken uns für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch wir haben uns in den vergangenen Jahrzehnten von einem fränkischen Handwerksunternehmen zu einem weltweit aktiven Sportartikelhersteller entwickelt. Bei den anstehenden Herausforderungen ist es gut, Partner wie das PFI an unserer Seite zu wissen. Wir wünschen dem Institut und seinen Mitarbeiter*innen weiterhin Erfolg, Weitsicht und Tatkraft und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit." **Manuel Pauser**, adidas

DAKKS 2019

das PFI ist ab sofort als Präqualifizierungsstelle für alle Versorgungsbereiche durch die DAKKS akkreditiert



2020



FAM

das PFI tritt der AiF-Forschungsallianz Medizintechnik (FAM) bei

GRÜNER KNOPF

das PFI ist nun eine offizielle Zertifizierungsstelle für den Grünen Knopf

GRÜNER KNOPF

SOZIAL. ÖKOLOG. UNABHÄNGIG

2019

X®
TATHEI
ARC
nstitu
adstoffe.
standard

2021



ALLIANZEN

Das Pfi wird auch in Zukunft strategisch wichtige Kooperationen eingehen



Es ist uns eine Ehre diesen 65. Jahrestag mit PFI Deutschland zu feiern.

In den letzten 15 Jahren ist das PFI nicht nur stets auf dem neuesten Stand der technischen Entwicklung geblieben, sondern hat diese Entwicklung entscheidend mit geprägt. Das gilt vor allem für die Modebranche, und hier im Besonderen für die Schuh- und Lederindustrie. 1999 hat die PFI Gruppe, erstmals in Asien, ein Labor auf dem chinesischen Festland eingerichtet und ein strategisches Büro in Hongkong eröffnet. Nicht nur in Asien ist das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Verbraucher stark gestiegen. In enger Zusammenarbeit mit PFI Deutschland bieten wir den Unternehmen qualitativ hochwertige Dienstleistungen mit einem stetig wachsenden Nachhaltigkeitsansatz an, damit diese die anspruchsvollen Erwartungen der Endkunden erfüllen können.

Die Weltpandemie COVID 19 hat die Modebranche besonders hart getroffen. Auch das PFI blieb davon nicht unberührt. Dennoch können beide Institute, das PFI im asiatisch-pazifischen Raum und PFI Deutschland Wachstum verbuchen, was nicht zuletzt auf die solide Basis der Gruppe zurückzuführen ist. Immer mit dem Blick in die Zukunft: Die PFI Gruppe hat sich in den vergangenen Monaten bereits bestens auf die neuen Normen und Trends in einer Welt nach der Pandemie vorbereitet.

Das PFI im asiatisch-pazifischen Raum ist überglücklich die Industrie auf ihrem post-pandemischen Weg begleiten zu dürfen, Hand in Hand mit PFI Deutschland. Die enge Zusammenarbeit mit PFI Deutschland macht uns zuversichtlich, dass wir auch künftige Herausforderungen meistern werden. Wir, und alle Mitarbeiter der PFI APAC-Region, wünschen PFI Deutschland ein glückliches 65-jähriges Jubiläum und eine erfolgreiche Zukunft. Wir werden PFI Deutschland unterstützen, dass die PFI Gruppe weiterhin einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten kann."

Candice Wang und Dr. Gerhard Nickolaus

Geschäftsführer von PFI Fareast



Mikrobielle Prüfungen werden regelmäßig vorgenommen



Das PFI steht für Forschung und Entwicklung.

Zahlreiche, im PFI entstandene Innovationen haben die Branche in den vergangenen Jahren immer wieder nach vorn gebracht. Aber nicht nur das PFI ist ein wichtiger Partner für die Schuh- und Lederwarenindustrie.

In Zusammenarbeit mit dem ISC leisten beide Institutionen einen wichtigen Beitrag, Qualifikation und Kompetenz zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang ist auch die Vernetzung mit den Aus-, Weiter- und Hochschul-Bildungseinrichtungen vor Ort hervorzuheben.

Nicht zuletzt sehe ich das PFI als unverzichtbaren Partner in den Bereichen Normung und Nachhaltigkeit. Das gilt auch für das Engagement bei cads.

Herzlichen Dank und weiterhin viel Erfolg!"

Manfred Junkert

Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie



Hochdruck-Aufschlussreaktor für die Vorbehandlung von Biomassen im Technikum des PFI



Herzlichen Glückwunsch!

Das PFI ist eine Institution, die untrennbar mit der Schuhindustrie verbunden ist. Mit Fug und Recht kann man behaupten: In 65 Jahren hat das PFI seine Daseinsberechtigung hinlänglich bewiesen. Das anfängliche Portfolio, das die Bereiche Forschen, Testen und Zertifizieren beinhaltete, wurde durch das ISC mit Schuh-Kompetenz, Forschungsprojekten und der kompakten Schuhfabrik um weitere bedeutende Bausteine ergänzt. Nicht zuletzt aber wurde mit dem ISC eine Wirkungsstätte geschaffen, an der das für unsere Branche ebenso wichtige wie unverzichtbare Thema Aus- und Weiterbildung eine einzigartige Plattform gefunden hat. Es ist schade, dass so wenige Schuhhersteller dieses hervorragende Angebot der Aus- und Weiterbildung nutzen und die vielfältigen Möglichkeiten der Projektunterstützung annehmen. Der letzte, aber nicht weniger

wichtige Baustein ist durch den Energiepark Winzeln hinzugekommen. Schon früh hat das PFI die Zeichen der Zeit erkannt: Das Erforschen von Energie, der Gewinnung aus Bioabfällen, Biomasse und deren Umwandlung in Biogas, Strom oder Wasserstoff, sowie der Speicherung von überschüssiger Energie ist ein hochaktuelles und zukunftsweisendes Thema. Ich wünsche Frau Dr. Kerstin Schulte und ihrem Team sowie dem Vorstandsvorsitzenden Michael Tackenberg und seinem Vorstandsteam weiterhin gutes Gelingen."

Ralph Rieker, Ricosta



Herzlichen Glückwunsch zum 65-jährigen Bestehen des PFI.



Eine lange erfolgreiche Zeit, stets ausgesprochen kompetenten Mitarbeiter/Innen und mit der Vision und Umsetzung des eigenen Tuns stets mindestens einen Schritt voraus.

Kein Wunder, ist das PFI ein Kompetenzzentrum nicht nur für Warenprüfungen aller Art in Deutschland und in Fernost, sondern auch im Bereich Power to Gas und Biogasanlagen. Klasse!"

Georg Picard, Picard Lederwaren

Die Mitarbeiter in unseren Laboren prüfen und testen nicht nur Schuhe, sondern auch Lederwaren, Textilien, Spielwaren, Medizinprodukte, Produkte aus Kunststoff und Bedarfsgegenstände wie Handtaschen



Liebes PFI Team !

Wir möchten euch ganz herzlich zu diesem beeindruckenden Jubiläum gratulieren! Seit nun beinahe 15 Jahren darf Think! euch begleiten und auf euer Wissen und enorme Erfahrung im Bereich Materialprüfungen zurückgreifen. Vor sechs Jahren wurden wir als erster Schuhhersteller mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet und haben einen Meilenstein im Bereich Nachhaltigkeit gesetzt, den wir Jahr für Jahr mit neuen Modellen ausbauen! Ermöglicht wurde dies nur durch die intensive Zusammenarbeit mit dem PFI und deren Spezialisten im Bereich chemischer und physikalischer Analysen, Dr. Ines Anderie und Dipl. Ing. Liselotte Vijselaar mitsamt ihren Teams!

Beinahe täglich vertrauen wir auf eure geschätzten Expertisen und könnten uns dafür keinen zuverlässigeren Partner vorstellen!

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit und hoffen, mit euch noch zahlreiche Jubiläen feiern zu dürfen!

Alles Gute!"

Andreas Kainz, Think



Vor vielen Jahren ist mir bei meinem ersten Besuch beim PFI in Pirmasens im Eingangsportal nachstehender Spruch

aufgefallen, in guter Erinnerung geblieben und der die Einstellung und das Handeln von PFI auch nach 65 Jahren bestens zum Ausdruck bringt.

'Der Schuh hat uns hier groß gemacht. Drum Schuh und Schuster nicht veracht.'

Diese Grundsätze der Wertschätzung und der fachlichen Kompetenz waren und sind in der Zusammenarbeit immer spürbar.

In meinem Namen und im Namen der Humanic / Leder& Schuh gratuliere ich dem gesamten Team vom PFI und sage ein herzliches Danke für die jahrzehntelange stets freundliche Unter-

stützung ganz nach dem Motto: 'Drum die Arbeit und das Team vom PFI immer acht'."

Bernhard Stiasny, Humanic/Leder&Schuh



Das PFI ist eine wichtige Institution, auf die man nicht verzichten möchte.

Ich sehe das PFI vor allem als guten Partner für die Industrie hier vor Ort. Die lokale Nähe ermöglicht es, auch kurzfristige Tests und Prüfungen schnell und unkompliziert durchzuführen. Wir schätzen die langjährige und gute Zusammenarbeit mit dem PFI sehr."

Ute Rosenfelder, Stockmayer



Wir, die Firma SOLOR Schuhforschung und Entwicklung GmbH, gratulieren ihnen ganz herzlich zu Ihrem 65. Jährigen Jubiläum.

Wir danken Ihnen, für eine mittlerweile auch seit 25 Jahren bestehenden, erfolgreichen und zu jeder Zeit kompetenten Zusammenarbeit bei der Zertifizierung unseres Qualitätsmanagements und unserer Produkte.

Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg, viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft."

Matthias Birke, SOLOR



Das PFI ist rund zwei Jahre jünger als die AiF. 1956 ging es los mit dem PFI, damals noch explizit ausgerichtet auf die Schuhherstellung, zu deren deutschen Zentren Pirmasens zählt. 1959, also drei Jahre später bereits, wurde das PFI als ordentliches Mitglied in die AiF aufgenommen. Seit mehr als 60 Jahren steht das PFI im Forschungsnetzwerk Mittelstand der AiF für vorwettbewerbliche Projekte der Industriellen Gemeinschaftsforschung mit großer Breitenwirkung. Dabei bildet die Schuherstellung

längst nicht mehr den einzigen Forschungshorizont. Die einmalige „Power-to-Gas-Anlage“ des PFI im Energiepark Pirmasens-Winzeln speist Biomethan aus Wind- und Solarstrom ins Erdgasnetz und leistet damit einen wirksamen Beitrag zur Energiewende. Hier stellt das PFI eine biotechnologische Kompetenz unter Beweis, mit der es sein Aufgabenspektrum eindrucksvoll erweitert hat und die allen interessierten Unternehmen zur Verfügung steht. Verzeichnete das Handbuch 1991 der AiF noch 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des PFI, so hat sich die Belegschaft drei Jahrzehnte später mehr als verdoppelt und nähert sich heute der Zahl 100. Das ist eine erfreuliche Erfolgsgeschichte, die auch einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Forschungsnetzwerks Mittelstand der AiF darstellt. Innerhalb dieses Netzwerks hat das PFI kontinuierlich industrielle Gemeinschaftsforschung zugunsten kleiner und mittlerer Unternehmen vorangetrieben. Allein im vergangenen Jahr 2020 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie dabei neun Vorhaben des PFI mit rund einer Million Euro über die AiF unterstützt. In den letzten 30 Jahren wurden auf diese Weise über 100 Vorhaben des PFI mit öffentlichen Mitteln in Höhe von rund 55 Millionen Euro gefördert. Die Bandbreite der Themen ist bemerkenswert, sie reicht vom selbstschliesenden Schuh zum Erhalt der Mobilität trotz körperlicher Einschränkungen bis zur Erschließung neuer Wertschöpfungsketten von Abfällen der Obst- und Gemüseindustrie durch die Kombination von Extraktion und Biogasproduktion. Solche Forschung ist in hohem Maße anwendungsorientiert und das ist es, was gerade kleine und mittlere Unternehmen zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit brauchen!

Die AiF gratuliert dem PFI sehr herzlich zum Jubiläum, freut sich auf die weitere Kooperation im Interesse des innovativen Mittelstands und wünscht viel Glück und alles Gute in den nächsten 65 Jahren:

Möge das PFI weiterhin so gut zu Fuß sein wie bisher!"

Robert Huintges

Vereinsgeschäftsführer der AiF



Jeder Weg wird einfacher, wenn man ihn gemeinsam geht!

Danke PFI für die langjährige Zusammenarbeit und eure immerwährende Unterstützung. Wir gratulieren euch herzlichst zum 65-jährigen Jubiläum. Für die Zukunft wünschen wir euch alles, was zu einem dauerhaften Erfolg führt: Mut, Weitsicht, Visionen und Gesundheit. Cheers, und auf weitere 65 Jahre!"

Andreas Quade, Framas



„Herzlichen Glückwunsch an das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens zu seinem 65-jährigen Jubiläum.

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement werden immer wichtiger; neue Normen und Grenzwerte erfordern einen ständigen Optimierungsprozess. Das PFI ist für Colortex in all den Jahren hier zu einem wichtigen Partner geworden. Wir schätzen die regionale Nähe und somit kurze Wege sowie kompetente Ansprechpartner - insbesondere bei der Durchführung von gemeinsamen Drittmittelprojekten.“

Anja Burkhardt-Karrenbrock, Colortex



Die positive Entwicklung des PFI wird durch die beiden Faktoren Kontinuität und Wandel erklärbar. Seit vielen Jahrzehnten

zeichnet sich das PFI als kompetenter und verantwortungsvoller Partner der Industrie aus. Dabei wurden immer die Herausforderungen der Zeit erkannt und neuen Entwicklungen Rechnung getragen.

Das PFI hat sich immer weiter entwickelt ohne dabei die eigenen Wurzeln zu vergessen. So werden Erfolgsgeschichten geschrieben!"

Michael Huth, Steitz

Die AiF

Die AiF ist das Forschungsnetzwerk für den deutschen Mittelstand. Sie fördert Forschung, Transfer und Innovation. Bereits vor mehr als 60 Jahren hat die Industrie die AiF ins Leben gerufen und finanziert sie über ihre branchenspezifischen Forschungsvereinigungen bis heute. Als Dachverband von rund 100 gemeinnützigen Forschungsvereinigungen mit mehr als 50.000 eingebundenen Unternehmen und 1.200 beteiligten Forschungseinrichtungen leistet sie einen wichtigen Beitrag, die Volkswirtschaft Deutschlands in ihrer Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Im Jahr 2020 flossen über die AiF rund 550 Millionen Euro öffentliche Fördermittel in über 10.000 laufende Vorhaben. Ein Großteil der Forschungsmittel des PFI wurde und wird noch über die AiF bewilligt.

100 Mitarbeiter sorgen beim PFI dafür, dass unsere Welt jeden Tag ein bisschen besser wird.

100 Mitarbeiter, die sich mit Ihrem Wissen und Ihrer Expertise für Forschung und Entwicklung engagieren.

100 Mitarbeiter, von denen wir Ihnen einige näher vorstellen möchten.

Wer macht was?



Dr. Ines Anderie

Chemie

Ich bin beim PFI seit... 2008

Ich kümmere mich um... Chemische Analytik und Beratung zu Chemischen Grenzwerten und Gesetzlichen Regelungen.

Forschung bedeutet für mich... mit kreativen Ideen in einem motivierten Team praxisorientierte Lösungen zu verwirklichen.

Mein Wunsch für die Zukunft... ist, dass der Wandel zu einer ökologisch-nachhaltigen Gesellschaft erfolgreich gelingt.

Physik

Ich bin beim PFI seit... 2005

Ich kümmere mich um... die physikalischen Belange von Schuhen, Lederwaren und Textilien.

Forschung bedeutet für mich... Grenzen zu überwinden und neue Wege zu gehen.

Mein Wunsch für die Zukunft... ist, mit Mut und Kreativität Visionen zu verwirklichen.



Liselotte Vijselaar



Peter Schultheis

Technik

Ich bin beim PFI seit... 1989

Ich kümmere mich um... die Leitung einer traditionell „Technische Abteilung“ genannten Einheit im PFI. Eine multidisziplinär zusammengesetzte Truppe aus Ingenieuren und Technikern, die Forschung und Entwicklung über Branchengrenzen hinaus betreibt.

Forschung bedeutet für mich... immerwährendes Voranschreiten. Meistens das Voranbringen des Standes der Technik zum direkten und indirekten Nutzen einer Branche oder eines Fachbereichs, manchmal auch nur zum Befriedigen des Wissensdrangs.

Mein Wunsch für die Zukunft... Dass es uns - den Mitarbeitern, dem PFI und unserem Land - gelingt, durch Leistungsbereitschaft, Innovationskraft und Kreativität, auch weiterhin im globalen Wettbewerb einen der vorderen Plätze einzunehmen.

Biotechnologie

Ich bin beim PFI seit... 2007

Ich kümmere mich um... Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie und Bioenergie.

Forschung bedeutet für mich... wissenschaftliche Konzepte und Ideen in praxistaugliche Verfahren und Produkte überführen.

Mein Wunsch für die Zukunft... einen Beitrag für die Etablierung einer nachhaltigen Bioökonomie zu leisten.



Dr. Stefan Dröge



Gabriele Wagner

Personalabteilung

Ich bin beim PFI seit... 1982

Ich kümmere mich um... den Personal- und den kaufmännischen Bereich, wie auch um die Administration zu den FO-Vorhaben.

Forschung bedeutet für mich... Herausforderung; Prüfen und Forschen gehören zusammen. Aus dem Tun entstehen immer neue Ideen, die über den Standard weit hinausgehen.

Mein Wunsch für die Zukunft... ist, dass das PFI als innovativer, zuverlässiger Partner, mit einer sich immer wieder erneuernden Neugier und Entwicklungsbereitschaft, die Zukunft mitentwickelt.

Zertifizierung

Ich bin beim PFI seit... 2016

Ich kümmere mich um... viele verschiedene Themen in der Zertifizierungsstelle. Durch meine Tätigkeit als Auditorin bin ich in den verschiedensten Branchen, vor allem auch der Schuh- und Textilindustrie, unterwegs. Hier bekomme ich viele spannende Einblicke. Die Zertifizierung von Managementsystemen, Nachhaltigkeitsstandards und auch Persönlicher Schutzausrüstung gehört zu unserem Tätigkeitsfeld in der Zertifizierungsstelle.

Forschung bedeutet für mich... die Zukunft und ständige Weiterentwicklung. Gerade im Bereich Nachhaltigkeit sehe ich hier noch viel Potenzial.

Mein Wunsch für die Zukunft... ein weiterhin so abwechslungsreiches und spannendes Aufgabenfeld am PFI. Auf weitere 65 erfolgreiche Jahre.



Johanna Höger



Ronny Weis

ISC - Schulung und Forschung

Ich bin beim PFI seit... 2009

Ich kümmere mich um... Forschung, Schulung, Digitalisierung, Aus- und Weiterbildung, KI

Forschung bedeutet für mich... Grenzen zu überwinden. Grenzen des aktuell machbaren, aber auch interdisziplinäre Grenzen. Neues zu untersuchen und dieses in Innovationen umzusetzen.

Mein Wunsch für die Zukunft... Innovationsbereitschaft! Mut zu Neuem! Alte und oft eingefahrene Denk- und Handlungsmuster hinter sich lassen.

Forschungsanlagen

Ich bin beim PFI seit... 2001

Ich kümmere mich um... die Umsetzung der Forschungsergebnisse des PFI auf dem Gebiet der Biotechnologie in die Praxis.

Forschung bedeutet für mich... etwas für den Menschen und die Natur Nützliches zu entwickeln.

Mein Wunsch für die Zukunft... ist, dass die Umsetzung der Technologien zum Ressourcen- und Klimaschutz schneller und besser gefördert werden.



Benjamin Pacan



Während des ISC-Seminars "Fachwissen Schuhe" erhalten die Teilnehmer nützliche Informationen rund um den Schuh, seine Geschichte und Bedeutung. Das dreitägige

ISC - Schuhkompetenz weltweit

In seiner noch jungen Geschichte blickt das International Shoe Competence Center, kurz ISC, auf eine beeindruckende Entwicklung zurück. In der Presse wird das ISC gern als ein Zentrum gebündelten Wissens rund um den Schuh bezeichnet. Grund genug, genauer hinter die Kulissen zu schauen.

Was genau verbirgt sich hinter den drei Buchstaben ISC?

I steht für International.

Das ISC agiert weltweit. Als lebendige Institution mit einem breiten Angebot an Fachwissen für die internationale Schuh- und Lederindustrie steht die praxisorientierte Wissensvermittlung im Fokus. Nicht nur Fachkräfte aus Deutschland, sondern Menschen aus der ganzen Welt, aus Industrie, For-

schung und auch aus dem Handel, kommen nach Pirmasens, um am ISC ihr Wissen rund um den Schuh zu erweitern. Aber das ISC als das Bildungsinstitut der Schuhbranche trägt nicht nur maßgeblich dazu bei, dass sich andere weiterentwickeln, ihr Wissen erweitern und neue Kompetenzen erwerben. Das ISC hat auch sich selbst immer weiterentwickelt und seit seiner Gründung immer an seinem Auftritt und seinen Inhalten gearbeitet. Neue Projekte werden mit viel Energie und Erfolg vorangetrieben. In der Tat haben die vielfältigen Beratungs- und Forschungsleistungen längst über die Grenzen Deutschlands hinaus, z.B. in Asien, Fuß gefasst.

S steht für Schuh bzw. Shoe.

Alles, oder sagen wir besser, fast alles dreht sich im ISC um das Thema

Schuh. Im Laufe der Zeit wurden die Themenbereiche erweitert. Heute wird in Pirmasens das gebündelte Know-how rund um den Schuh, um Leder und Fertigungstechniken gesammelt und weitergegeben. Pirmasens ist der perfekte Ort. Schließlich gilt die traditionsreiche Stadt immer noch als das Zentrum der Schuhkompetenz. Viele renommierte Marken haben ihren Sitz in Pirmasens und der Südwestpfalz. Viele hochkarätige Experten sind hier zuhause.

C wie Competence

Kompetenz ist keine Eigenschaft, die – einmal erworben – zum Ausruhen einlädt. Kompetenz ist dynamisch. Kompetenz erlaubt keinen Stillstand. Das ISC hat seine Kompetenzen stets erweitert. Man denke nur an die umfassenden Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung oder an die jüngsten Entwicklungen im Bereich 3D-Design. Hochkarätige Experten befähigen Hersteller, Händler und deren Mitarbeiter neue Prozesse und Strukturen dank verschiedener Kurs- und Seminarangebote in die eigenen Unternehmen zu übernehmen und dort aktiv zu gestalten.

Nicht nur mit seinem Bildungsangebot, auch als Veranstalter von informativen, branchenrelevanten Foren hat sich das ISC einen Namen gemacht. Immer mit dem großen Ziel vor Augen, Unternehmen, Fachkräfte und die gesamte Schuh- und Leder-Branche fit für eine erfolgreiche Zukunft zu machen.

Im interaktiven Seminar "Fachwissen Schuhe" fertigen die Teilnehmer mit Hilfestellungen der Dozenten einen eigenen Schuh





ge Seminar richtet sich an alle, die in der Schuhbranche arbeiten und ihr Wissen vertiefen möchten.



Wir sind eins!

Das PFI feiert in diesem Jahr seinen 65. Geburtstag. Dazu gratuliere ich der Institutsleitung und dem gesamten Team ganz herzlich und wünsche uns allen weiterhin viel Erfolg.

Das PFI ist einzigartig.

Kompetent, verlässlich und innovativ hat sich das PFI im Laufe der Jahre zu einem weltweit anerkannten Partner der Schuh- und Lederindustrie entwickelt. In unmittelbarer Nähe zum PFI verfügt unsere Branche über ein weiteres herausragendes Institut: das 2008 gegründete ISC. Beide Institute investieren intensiv in Forschung und Wissenschaft und sorgen dafür, dieses Know-how weltweit zu vermitteln.

Gemeinsam stark!

Um die aktuellen und künftigen Herausforderungen noch besser bewältigen zu können, wurde das ISC vor einigen Monaten in das PFI integriert. Die Integration bietet viele Vorteile: wir schaffen Synergien und stärken die Abläufe vor Ort. Durch die engere Zusammenarbeit ist es außerdem gelungen, die vielfältigen Angebote des ISC noch zielgerichteter aufzustellen. Ich denke da zum Beispiel an die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Von Pirmasens in die Welt.

Kompetenz, Know-how und Dienstleistungen werden an einem Ort gebündelt. Im Vorstand von PFI und ISC agieren Experten aus namhaften Unternehmen, die ihr Wissen aus den unterschiedlichsten Bereichen einbringen und damit eine wertvolle Verbindung zur Schuhindustrie schaffen. Mehr noch: die in diesem Pool gebündelte Kompetenz ermöglicht den Wissens-Transfer in die ganze Welt.



"Nutzen Sie die Kompetenz von PFI und ISC! Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft!"

Michael Tackenberg, Vorsitzender PFI & ISC

Fit für die Zukunft!

Auch in Zukunft werden PFI und ISC verstärkt in Aus- und Weiterbildung investieren. Ich denke da unter anderem an eine noch intensivere Zusammenarbeit mit Fernost. Ziel muss es sein, unsere Unternehmen, unsere Fachkräfte und unsere gesamte Branche fit für das digitale Zeitalter zu machen. PFI und ISC sind auf einem sehr guten Weg. Es gibt viele Herausforderungen. Aber unsere Branche bietet hervorragende Entwicklungsperspektiven."

“

Kaum irgendwo sonst ist Know-how derart gut aufgestellt und vernetzt wie beim PFI: Entwicklung und Innovation arbeiten hier Hand in Hand! Mit dieser hochinnovativen Pilotanlage setzt das PFI ein weit sichtbares Zeichen für die Energiewende in Rheinland-Pfalz.“

Eveline Lemke
ehemalige Wirtschaftsministerin von Rheinland-Pfalz



Das PFI: Vorreiter im Bereich erneuerbarer Energien

Schon längst beschränkt sich die Expertise des PFI nicht ausschließlich auf die Schuh- und Lederbranche. Was vielen aber möglicherweise nicht bekannt ist: das rheinland-pfälzische Institut hat sich im Forschungsbereich Biotechnologie über die Landesgrenzen hinaus einen herausragenden Namen geschaffen.

Seiner Zeit und den energiepolitischen Anforderungen voraus startete das PFI seine biotechnologischen Forschungsaktivitäten schon 2006 mit den neu eingeführten Tätigkeitsfeldern „Energie aus Biomasse“ und „Xylitol aus Brauereiabfällen“. Ein spannendes Gebiet, das schon bald nach einer Erweiterung im „größeren Stil“ verlangte. Gesagt, getan. 2014 wurde der Energiepark in Pirmasens Winzeln eröffnet. Hier werden die Forschungsarbeiten des Instituts nicht nur großtechnisch umgesetzt; inzwischen wurde der Energiepark außerdem um eine Power-to-Gas-Anlage erweitert. Damit legt das PFI einen wichtigen Baustein zur Entwicklung von Stromspeichern, eine der größten Herausforderungen, die zum Gelingen der Energiewende gemeistert werden muss.

Der Erfolg kann sich sehen lassen: Beim laufenden Ausbau der erneuerbaren Energien wird in Winzeln über längere Zeiten mehr Strom produziert als direkt nachgefragt wird. Momentan werden in der Biogasanlage bis zu 2,7 Millionen Kilowattstunden Ökostrom produziert und ins Netz der Stadtwerke eingespeist. In der Zukunft soll die Erzeugung von Bioerdgas in der Power-to-Gas-Anlage mithilfe der geplanten Wasserstoffelektrolyse sogar vervierfacht werden.

Biotechnologie am PFI

Die Kernkompetenzen der biotechnologischen Forschung am PFI umfassen **Biogas** und **Power2Gas-Technologien**, **Biomasseaufschluss** und **Fermentationsverfahren zur Gewinnung biobasierter Produkte**. Hier werden die Effekte und die Effizienz von Aufschluss- und Vorbehandlungsmethoden erforscht, um Restbiomassen wie Lignocellulose für eine Biogasproduktion verfügbar zu machen. Speziell entwickelte Test- und Pilotanlagen sowie Bio-Reaktoren für statische und dynamische Gärtests ermöglichen Untersuchungen unter praxisrelevanten Bedingungen. Darüber hinaus forscht das PFI an **Enzymen** und **Spurenelementlösungen**, um den Abbaugrad und die Prozessstabilität im Biogasprozess zu steigern, sowie an **Verfahren zur Produktion und Speicherung von Biomethan** (Stichwort Power2Gas).



Innovative Kosmetikprodukte aus dem Holzschnitt von Obstbäumen

Bei dem Projekt „AgriWasteValue“ steht die Nutzung von Holzschnittresten aus dem Obst- und Weinanbau für die Gewinnung von neuen bioaktiven Substanzen, unter anderem für die Kosmetikindustrie, im Mittelpunkt. Trotz leichter Verzögerungen aufgrund von der Covid-19 Pandemie konnte eine positive Zwischenbilanz gezogen werden: Einige vielversprechende Substanzen für die kosmetische Industrie wurden in den Reststoffen charakterisiert. Jetzt gilt es, diese zu isolieren und weiter zu verarbeiten.



Reststoffe aus der Region als Rohstoffe für Hightech-Produkte

Das Forschungsprojekt „Waste2Value“ befasst sich mit der Herstellung hochwertiger biobasierter Produkte aus organischen Reststoffen und Abfällen der regionalen Land- und Forstwirtschaft und der Industrie. Die Verbundpartner Hochschule Kaiserslautern, Zukunftsregion Westpfalz e.V. und das PFI sind in die Konzeptphase des bundesweiten Förderprogrammes „WIR!“ aufgenommen worden, ein Programm mit dem Ziel, neue Impulse in strukturschwache Regionen zu setzen. Gelingt das Erreichen der Umsetzungsphase mit einer Laufzeit von drei plus drei Jahren, kann mit einer Projektförderung von bis zu 16 Mio. Euro gerechnet werden. Dies stellt eine einmalige Chance für die Innovationsdynamik und die Etablierung neuer Technologien in der Westpfalz dar.



Wir sind für Sie da!



Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V.
Marie-Curie-Straße 19
66953 Pirmasens

Vorsitzender des Vereins: Michael Tackenberg
Geschäftsführende Institutsleiterin: Dr. Kerstin Schulte
Redaktion: Dr. Claudia Schulz, Layout: Luise Klemm

Telefon: +49 6331 2490 0, Fax: +49 6331 2490 60
E-Mail: info@pfi-germany.de, Internet: www.pfi-germany.de

VR 20209 Vereinsregister des Amtsgerichtes Zweibrücken
USt-IdNr. / VAT-No: DE149606869

www.pfi-germany.de